



# **Modulhandbuch Studiengang Master Maschinenbau**

(PO 2021)

Hochschule Emden/Leer  
Fachbereich Technik  
Abteilung Maschinenbau

(Stand: 6. Oktober 2022)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Technik</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Modulverzeichnis</b>	<b>3</b>
2.1	Pflichtmodule	4
	Advanced Project Management for Engineers	4
	Baukasten- und Modulmanagement	5
	Business Engineering	6
	Leichtbau und Innovative Werkstoffe	7
	Masterarbeit	8
	Projekt I	9
	Projekt II	10
	Projekt III	11
2.2	Wahlpflichtmodule	12
	WPM Anforderungsgerechte Konstruktion	12
	WPM Anlagenplanung	13
	WPM Apparatebau	14
	WPM Design und Betrieb von Turbomaschinen	15
	WPM Dynamik komplexer Maschinen (Advanced Machine Dynamics)	16
	WPM FEM nichtlinearer Modelle	17
	WPM Faserverbundtechnologien	18
	WPM Hyperloop Projekt Master	19
	WPM Industrie 4.0	20
	WPM Integrierte Geschäftsprozesse - ERP-System-Konfiguration und Datenanalyse	21
	WPM Integriertes Produktions- und Prozessmanagement	22
	WPM Lasermaterialbearbeitung unter besonderen werkstoffkundlichen Aspekten	23
	WPM Mathematik in der Robotik	24
	WPM Praxisseminar Wind Challenge	25
	WPM Process Visualisation	26
	WPM Produktion von Verkehrs- und Energiesystemen	27
	WPM Produktionssystematik	28
	WPM Projekt Wind Challenge Master	29
	WPM Schutzrechte in der Produktentwicklung / Produktion	30
	WPM Simulation in der Energietechnik	31
	WPM Simulation von Produktionssystemen / Simulation of production systems	32
	WPM Solarboot Projekt Master	33
	WPM Systematic Innovation	34
	WPM Systeme zur Umwandlung und Nutzung regenerativer Energien	35
	WPM Thermodynamik realer Prozesse	36
	WPM Wissenschaftliches Rechnen	37

# 1 Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Technik

## Abteilung Elektrotechnik und Informatik

<b>BET</b>	Bachelor Elektrotechnik
<b>BETPV</b>	Bachelor Elektrotechnik im Praxisverbund
<b>BI</b>	Bachelor Informatik
<b>BIPV</b>	Bachelor Informatik im Praxisverbund
<b>BMT</b>	Bachelor Medientechnik
<b>BOMI</b>	Bachelor Medieninformatik (Online)
<b>BORE</b>	Bachelor Regenerative Energien (Online)
<b>BOWI</b>	Bachelor Wirtschaftsinformatik (Online)
<b>MII</b>	Master Industrial Informatics
<b>MOMI</b>	Master Medieninformatik (Online)

## Abteilung Maschinenbau

<b>BIBS</b>	Bachelor Industrial and Business Systems
<b>BMD</b>	Bachelor Maschinenbau und Design
<b>BMDPV</b>	Bachelor Maschinenbau und Design im Praxisverbund
<b>MBIDA</b>	Master Business Intelligence and Data Analytics
<b>MMB</b>	Master Maschinenbau
<b>MTM</b>	Master Technical Management

## Abteilung Naturwissenschaftliche Technik

<b>BBTBI</b>	Bachelor Biotechnologie/Bioinformatik
<b>BCTUT</b>	Bachelor Chemietechnik/Umwelttechnik
<b>BEP</b>	Bachelor Engineering Physics
<b>BEPPV</b>	Bachelor Engineering Physics im Praxisverbund
<b>BSES</b>	Bachelor Sustainable Energy Systems
<b>MALS</b>	Master Applied Life Sciences
<b>MEP</b>	Master Engineering Physics

## 2 Modulverzeichnis

## 2.1 Pflichtmodule

Modulbezeichnung	Advanced Project Management for Engineers	
Semester (Häufigkeit)	1-2 (Beginn jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (2 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung als Flipped Classroom, technisches Planspiel	
Modulverantwortlicher	A. Haja	
<p><b>Qualifikationsziele</b>            Die Studierenden sind in der Lage, ein komplexes technisches Problem in sinnvolle Teilprobleme zu zergliedern und Lösungsansätze unter Berücksichtigung von Kosten, Zeit und Qualitätsvorgaben zu erarbeiten. Sie kennen die Grundlagen des agilen Projektmanagements und sind in der Lage, Teilprobleme und Projektaufgaben sinnvoll auf Teammitglieder zu verteilen. Bei der Definition von Zielen wenden die Studierenden die SMART-Kriterien an. Die Studierenden können eigenverantwortlich einen Projektablauf planen, durchführen und an unerwartet auftretende Probleme anpassen. Die Studierenden können zu definierten Meilensteinen sowie am Projektende ihre Ergebnisse kurz und prägnant vorstellen. Die Studierenden wissen um zeitgemäße IT-Lösungen, die zur Verbesserung der Projektarbeit eingesetzt werden können.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>            Agiles Projektmanagement (z.B. Scrum); Teamorganisation und Persönlichkeitstypen im Projekt; Zieldefinition nach dem SMART-Prinzip; Software-Werkzeuge; Kommunikation und Reporting; Planspiel zur Verfestigung der erlernten Methoden;</p>		
<p><b>Literatur</b>            Jakoby, W. (2018) "Projektmanagement für Ingenieure", Springer Vieweg            Kusay-Merkle, U. (2018) "Agiles Projektmanagement im Berufsalltag : für mittlere und kleine Projekte", Springer</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
A. Haja	Advanced Project Management for Engineers	2
A. Haja	Planspiel Advanced Project Management for Engineers	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Baukasten- und Modulmanagement</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2h oder mündliche Prüfung	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	F. Schmidt	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden verstehen den grundlegenden Aufbau und Ablauf des Baukasten- und Modulmanagements.		
Die Studierenden sind in der Lage, anhand praktischer Anwendungsaufgaben strategische, wirtschaftliche, konstruktive und produktionsseitige Einflüsse auf des Baukasten- und Modulmanagements zu bewerten. Sie können das Baukasten- und Modulmanagement zur effizienten Ausrichtung von Entwicklung und Produktion anwenden.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Anwendung von Lean Innovation in Forschung & Entwicklung; Definition von Plattformen, Baukästen und Modulen; Individualisierung und Rationalisierung; Variantenmanagement; Konfigurationsmanagement; Konstruktive Richtlinien		
<b>Literatur</b>		
Schuh, G.: Lean Innovation, Springer, 2013 Ehrlenspiel, K.: Integrierte Produktentwicklung. 6. Auflage, Hanser, 2017		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
F. Schmidt	Vorlesung Baukasten- und Modulmanagement	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Business Engineering</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit (H) und Referat (R)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	M. Blattmeier	
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen den grundsätzlichen Aufbau, die Struktur und allgemeine Managementabläufe produzierender Unternehmen. Die Studierenden sind in der Lage grundlegende Management Methoden in den Bereichen der Entwicklung, Produktion sowie Vertrieb anzuwenden.	
<b>Lehrinhalte</b>	Ziel der Veranstaltung Business-Engineering ist die Vermittlung von Grundlagen des Managements produzierender Unternehmen. Es werden die grundlegenden Anforderungen verschiedener Managementbereiche aufgezeigt und die entsprechenden Theorien, Modelle und Methoden dargestellt, kritisch reflektiert und auf reale Problemstellungen übertragen. Damit wird das grundlegende Handwerkszeug vermittelt, das in sämtlichen Managementebenen produzierender Unternehmen von essentieller Bedeutung ist.	
<b>Literatur</b>	Schuh, Günther (Hrsg.): Business Engineering - Managementgrundlagen für Ingenieure ISBN: 978-3-86359-042-0	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
M. Blattmeier	Vorlesung Business Engineering	2

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Leichtbau und Innovative Werkstoffe</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Sommersemester)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Pflichtfach		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>			
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Mechanik 1 & 2, Konstruktionslehre 1 & 2, Werkstoffkunde		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2h oder mündliche Prüfung		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Praktikum		
<b>Modulverantwortlicher</b>	O. Helms		
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme kennen die Studierenden praxistaugliche Methoden zur Gestaltung und Auslegung von hochfesten und hochsteifen Leichtbaustrukturen des Fahrzeugbaus, der Luftfahrttechnik und des Hochleistungssports. Die Studierenden können mit Hilfe von tragwerksbezogener Gestaltsynthese, funktionsorientierter Materialauswahl, interaktivem Entwurf verschiedene Leichtbaukomponenten nach strukturmechanischen und fertigungstechnischen Gesichtspunkten gestalten und zugehörige Herstellungskosten abschätzen. Das erworbene Know-how gestattet die Analyse und Weiterentwicklung bestehender Systeme und die Entwicklung gänzlich neuer Leichtbaustrukturen.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>			
<p>Klärung von Aufgabenstellungen im Leichtbau; Projektorganisation; Tragwerkskonzeption; Auswahl von Leichtbaumaterialien; Vordimensionierung; Tragwerks- und Bauweisenentwurf; Fertigungsverfahren; Prüfung von Leichtbaustrukturen; Praktikum: Konstruktion, Auslegung, Bau und Prüfung eines Leichtbautragwerks aus Aluminium</p>			
<b>Literatur</b>			
Pahl/Beitz: Konstruktionslehre. 8. Auflage, Springer, 2013			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
O. Helms	Leichtbau und Innovative Werkstoffe		2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Masterarbeit</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	30 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 870 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Studentische Arbeit	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Professoren und Professorinnen der Abteilung M	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden können Ihr erworbenes Wissen im Rahmen eines Projektes anwenden. Sie sind in der Lage unter Anleitung eine wissenschaftliches Projekt in einer Firma, an der Hochschule oder einem Forschungsinstitut durchzuführen, die erzielten Ergebnisse zu analysieren, zu bewerten und zu hinterfragen. Sie können die Ergebnisse und Analysen in Form von Bericht und Präsentation darstellen.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Anfertigung einer Masterarbeit zu einer technischen Fragestellung in einem Unternehmen, an der Hochschule oder in einem Forschungsinstitut.		
<b>Literatur</b>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Professoren/Dozenten der Abteilung MD	Masterarbeit	0



<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Projekt I</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Sommersemester)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	10 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Pflichtfach		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 240 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>			
<b>Empf. Voraussetzungen</b>			
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Studentische Arbeit		
<b>Modulverantwortlicher</b>	Professoren und Professorinnen der Abteilung M		
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden können Ihr erworbenes Wissen anwenden und selbstständig eine technische Fragestellung erarbeiten. Sie können die Aufgabe hinsichtlich des Ablaufs und anhand von Meilensteinen planen, strukturieren und im Kontext der technischen Grundlagen bearbeiten. Sie können technische Sachverhalte in Form von Bericht und Präsentation darstellen.			
<b>Lehrinhalte</b>			
Durchführung eines Projektes mit technischem Hintergrund. Dies kann die Entwicklung, Konstruktion, Inbetriebnahme oder Optimierung eines Bauteils, einer Maschine, einer Software, eines Versuchsstandes, etc. sein. Systematisches Vorgehen, Literaturarbeit, kritische Beurteilung eigener Ergebnisse, Darstellung und Präsentation von Ergebnissen			
<b>Literatur</b>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Professoren/Dozenten der Abteilung MD	Projekt I		4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Projekt II</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Studentische Arbeit	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Professoren und Professorinnen der Abteilung M	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden können Ihr erworbenes Wissen anwenden und im Team eine technische Fragestellung erarbeiten. Sie können die Aufgabe hinsichtlich des Ablaufs und anhand von Meilensteinen aber auch unter dem Einsatz verschiedener Personen planen, strukturieren und im Kontext der technischen Grundlagen bearbeiten. Sie können technische Sachverhalte in Form von Bericht und Präsentation darstellen.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Durchführung eines Projektes mit technischem Hintergrund als Teamarbeit mit mindestens zwei Studierenden. Dies kann die Entwicklung, Konstruktion, Inbetriebnahme oder Optimierung eines Bauteils, einer Maschine, einer Software, eines Versuchsstandes, etc. sein. Systematisches Vorgehen, Literaturarbeit, kritische Beurteilung eigener Ergebnisse, Darstellung und Präsentation von Ergebnissen		
<b>Literatur</b>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Professoren/Dozenten der Abteilung MD	Projekt II	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Projekt III</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	2 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Studentische Arbeit	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Professoren und Professorinnen der Abteilung M	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden können Ihr erworbenes Wissen anwenden und selbstständig eine technische Fragestellung erarbeiten. Sie können die Aufgabe hinsichtlich des Ablaufs und anhand von Meilensteinen planen, strukturieren und im Kontext der technischen Grundlagen bearbeiten. Sie können technische Sachverhalte in Form von Bericht und Präsentation darstellen.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Durchführung eines Projektes mit technischem Hintergrund. Dies kann die Entwicklung, Konstruktion, Inbetriebnahme oder Optimierung eines Bauteils, einer Maschine, einer Software, eines Versuchsstandes, etc. sein. Systematisches Vorgehen, Literaturarbeit, kritische Beurteilung eigener Ergebnisse, Darstellung und Präsentation von Ergebnissen		
<b>Literatur</b>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Professoren/Dozenten der Abteilung MD	Projekt III	2

## 2.2 Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung	Anforderungsgerechte Konstruktion	
Modulbezeichnung (eng.)	Design according to requirements	
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (2 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen		
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Praktikum, studentische Arbeit	
Modulverantwortlicher	K. Ottink	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden kennen das prinzipielle methodische Vorgehen in den Konstruktion. Sie können dies auf Fragestellungen aus unterschiedlichen Industriezweigen anwenden und haben detaillierte technische Anforderungen aus unterschiedlichen Bereichen kennengelernt. Außerdem kennen die Studierenden Methoden zur Problemlösung im Konstruktionsprozess und können komplexe Anpassungskonstruktionen vornehmen.		
<b>Lehrinhalte</b>		
In der Anforderungsgerechten Konstruktion werden folgende Themen behandelt: Der Produktentwicklungsprozess, Anforderungen an technische Produkte in unterschiedlichen Industriezweigen, Gestaltungsrichtlinien bezogen auf Anforderungen an unterschiedliche Fertigungsprozesse, Bearbeitung eines umfangreichen Praxisbeispiels aus dem industriellen Umfeld.		
<b>Literatur</b>		
Feldhusen, J.; Grote, K.-H.: Pahl/Beitz Konstruktionslehre: Methoden und Anwendung erfolgreicher Produktentwicklung, 8. Auflage, 2013. Naefe, P.: Einführung in das Methodische Konstruieren, 2. Auflage, Springer Vieweg, 2012.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
K. Ottink	Anforderungsgerechte Konstruktion	2

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Anlagenplanung</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Anlagentechnik und Konstruktionstechnik		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>			
<b>Empf. Voraussetzungen</b>			
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Kursarbeit, Klausur 2h oder mündliche Prüfung		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar		
<b>Modulverantwortlicher</b>	C. Jakiel		
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden kennen die wichtigsten Regularien und den Gesamtprozess für das Engineering verfahrenstechnischer Anlagen und Kraftwerke. Sie sind in der Lage, einzelne Planungsschritte und sicherheitsrelevante Aspekte zu beschreiben und einzuordnen. Darauf aufbauend können die Teilnehmer/innen grundlegende Planungsmethoden und Darstellungsmöglichkeiten für verfahrens-/energietechnische Prozesse und Anlagen anwenden, sowie ausgewählte Auslegungsschritte für das hydraulische bzw. konstruktive Design von Rohrleitungssystemen durchführen.			
<b>Lehrinhalte</b>			
Planungsprozess und Projektphasen; Projekt-Beteiligte und ihre Rollen; Darstellung von verfahrenstechnischer Prozesse; Rechtliche Rahmenbedingungen, Genehmigungsverfahren; Sicherheit und Risiko; Projekt-Dokumentation; Kostenschätzung; Hydraulische Auslegung von Rohrleitungssystemen; Mechanische Auslegung und Konstruktion von Rohrleistungssystemen.			
<b>Literatur</b>			
Weber, K.H.: Engineering verfahrenstechnischer Anlagen; 2. Aufl.; Springer Vieweg, Berlin Heidelberg; 2016.			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
C. Jakiel	Anlagenplanung		2

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Apparatebau</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Anlagentechnik und Konstruktionstechnik		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>			
<b>Empf. Voraussetzungen</b>			
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2h oder mündliche Prüfung, mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Praktikum		
<b>Modulverantwortlicher</b>	C. Jakiel		
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden können unter Druck stehende Apparate und Rohrleitungen spezifizieren und hinsichtlich ihrer Festigkeitseigenschaften überprüfen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die wärmetechnische Auslegung von Wärmetauschern, d. h. die Festlegung bzw. Nachrechnung der relevanten Hauptabmessungen und Hauptbetriebsdaten. Die technischen Aspekte bilden die Grundlage für das Verständnis der grundlegenden Zusammenhänge zwischen Apparategestaltung sowie sicherheitstechnischen Aspekten, Hygiene und Kosten.			
<b>Lehrinhalte</b>			
Vertiefung der Dimensionierung von drucktragenden Behältern bei gegebenen Anforderungen; Gestaltung von Apparaten bei Berücksichtigung sicherheitstechnischer und ggf. hygienischer Aspekte; Wärmetechnische Auslegung von Wärmetauschern, dabei konkrete Durchführung einer Auslegungsrechnung anhand eines Praxisbeispiels.			
<b>Literatur</b>			
Wagner, W.: Festigkeitsberechnungen im Apparate- und Rohrleitungsbau; 9. Aufl.; Kamprath-Reihe, Vogel Business Media, Würzburg; 2018. Wagner, W. / HTT (Hrsg.): Wärmeaustauscher; 5. Aufl.; Vogel Business Media, Würzburg; 2015.			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
C. Jakiel	Apparatebau		2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Design und Betrieb von Turbomaschinen</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Anlagentechnik und Konstruktionstechnik	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2h oder mündliche Prüfung, mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	C. Jakiel	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Grundbegriffe und Maschinentypen, und verstehen die Bedeutung der Strömungsmaschinen für verfahrens- und energietechnische Anwendungen. Mit Kenntnis der relevanten physikalischen Zusammenhänge sind die Kursteilnehmer/innen in der Lage, die Funktion und die Grundsätze des Betriebsverhaltens dieser Maschinen nachzuvollziehen. Sie können für gegebene Anforderungen den geeigneten Maschinentyp auszuwählen und die Maschine mit ihren Hauptdaten auslegen. Die Studierenden lernen darüber hinaus die Grundsätze des Design- bzw. Entwicklungsprozesses von Turbomaschinen (Strömungsmaschinen) kennen, und erarbeiten sich ein prinzipielles Verständnis für die wichtigsten Ziele und Einflussgrößen beim Design bzw. Optimierung einer Stufe - als Kernelement der Energieumsetzung.</p> <p>Mit Unterstützung moderner Design- und Simulationsmethoden sind sie in der Lage, selbst ein Preliminary Design durchzuführen und die Performance abzuschätzen.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Grundbegriffe und Anwendungen;  Maschinenspezifische thermodynamische und strömungstechnische Grundlagen;  Hauptbetriebsdaten an den Schnittstellen der Maschine;  Funktion von Strömungsmaschinen, Energieumsetzung der Stufe, Geschwindigkeitsreiecke;  Kennzahlen;  Design- und Entwicklungsprozesse, multidisziplinäre Optimierungsziele und Randbedingungen, techno-ökonomische Anforderungen;  Bedeutsame Strömungseffekte und Verluste;  Durchführung einer Auslegungrechnung anhand eines praktischen Anwendungsbeispiels;  Nutzung einer professionellen Design- und Simulationssoftware.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Sigloch, H.: Strömungsmaschinen - Grundlagen und Anwendungen, 7. Aufl., Hanser, 2021.  Bohl, W.: Strömungsmaschinen 2: Berechnung und Konstruktion, 8. Auflage, Kamprath-Reihe, Vogel Verlag, 2013.  Whitfield, A., Baines, N.C.: Design of Radial Turbomachines, Pearsons Education Ltd, 1990.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
C. Jakiel	Design und Betrieb von Turbomaschinen	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Dynamik komplexer Maschinen (Advanced Machine Dynamics)</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (2 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Konstruktion, Anlagentechnik, Produktionstechnik	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Mündliche Prüfung oder Projekt	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Praktikum, studentische Arbeit	
<b>Modulverantwortlicher</b>	M. Graf	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden soll grundlegende Eigenschaften der Wellenausbreitung in kontinuierlichen mechanischen Systemen kennen und berechnen können. Sie sollen instabile dynamische Effekte analysieren können und in der Lage sein, konstruktive Lösungen zur Schwingungsunterdrückung zu entwickeln. Sie sollen wissen, wie die taktile und akustische menschliche Schwingungswahrnehmung funktioniert und soll die hierfür entscheidenden Parameter kennen. Sie sollen die üblichen messtechnischen Vorgehensweise zur Aufzeichnung und Analyse von Schwingungen anwenden können.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Wellenausbreitung in kontinuierlichen Systemen, instabile Dynamik und Anfachung, Verhinderung von Schwingungen, Tilgereffekt, menschliche Schwingungswahrnehmung, Messung von Schwingungen.		
<b>Literatur</b>		
Kuttner: Praxiswissen Schwingungsmesstechnik, Springer, 2015 Magnus, Popp, Sextro: Schwingungen, Springer, 2016		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
M. Graf	Dynamik komplexer Maschinen (Advanced Machine Dynamics)	2



<b>Modulbezeichnung</b>		<b>FEM nichtlinearer Modelle</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (2 Semester)		
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Konstruktion		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>			
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	FEM-Grundkenntnisse, ABAQUS-Kenntnisse		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Mündliche Prüfung		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Praktikum, studentische Arbeit		
<b>Modulverantwortlicher</b>	M. Graf		
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden sollen die mathematischen Grundlagen der nichtlinearen Finiten Elemente Methode kennen. Sie sollen das Umsetzen von einfachen nichtlinearen FEM-Modellen in dem Programm ABAQUS anwenden können, die Ergebnisse analysieren und diskutieren können.			
<b>Lehrinhalte</b>			
In dieser Vorlesung wird der Bereich der Nichtlinearen FEM vorgestellt und an einfachen Beispielen vertieft. Im Einzelnen sind das die Bereiche: Numerische Lösungen von nichtlinearen Gleichungssystemen und nichtlinearen Differentialgleichungssystemen, implizite und explizite Algorithmen, Massenskalierung, geometrische Nichtlinearitäten, nichtlineare Materialmodelle und Kontaktalgorithmen.			
<b>Literatur</b>			
Manuals ABAQUS Nasdala: FEM-Formelsammlung Statik und Dynamik, Hintergrundinformationen, Tipps und Tricks, Springer, 2015			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	
M. Graf	FEM nichtlinearer Modelle	2	

Modulbezeichnung		Faserverbundtechnologien
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut MPO)		
Empf. Voraussetzungen	Faserverbundbauweisen, Werkstoffkunde	
Verwendbarkeit	MMB	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Praktikum	
Modulverantwortlicher	O. Helms	
<b>Qualifikationsziele</b> Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Teilnehmer die gängigen Verfahren zur Herstellung von Hochleistungsbauteilen aus Faser-Kunststoff-Verbunden (FKV) und können Bauteile fertigungsgerecht gestalten. Die gewonnenen theoretischen Zusammenhänge und praktischen Erfahrungen ermöglichen den Teilnehmern, allgemein Faserverbundbauteile hinsichtlich des Fertigungsaufwands zu analysieren und zu bewerten. Das gewonnene Know-how ermöglicht zudem die Erarbeitung und Umsetzung neuer und eigener Fertigungskonzepte.		
<b>Lehrinhalte</b> Vorlesung: Anwendungsgebiete für Faser-Kunststoff-Verbunde; Werkstoffe wie etwa Glas- und Kohlenstofffasern, Reaktionsharze, Stützkerne; Verfahren wie z. B. Laminierverfahren, Resin-Transfer-Moulding, presstechnische Verfahren; Wickeln und Flechten; Pultrusion; Kleingruppen-Projektpraktikum: Bau und Prüfung einer Leichtbaustruktur aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff sowie Nachweis der Funktionsfähigkeit		
<b>Literatur</b> Helms, O.: Methodische Konstruktion von Faserverbundstrukturen. 5. Auflage, 2017		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
O. Helms	Faserverbund-Fertigungsverfahren	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Hyperloop Projekt Master</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Hyperloop Project Master	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Mündliche Präsentation mit schriftlicher Dokumentation	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar, Praktikum, Studentische Arbeit	
<b>Modulverantwortlicher</b>	T. Schüning	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden erwerben weitergehendes Wissen zum Entwicklungsprojekt "Hyperloop" in Bereich der zukunftsorientierten Mobilität. Die Teilnehmer wenden ihr Grundlagenwissen zur interdisziplinären Projektbearbeitung auf komplexe Aufgabenstellungen an und können innovative Lösungen für Versuchsträger aus dem Bereich ressourcenschonender Mobilität erarbeiten und weiterentwickeln. Sie können Teilaufgaben selbstständig oder im Team formulieren, Probleme und Lösungen in einem multidisziplinären Team abschätzen und bewerten sowie Lösungsansätze umsetzen und dokumentieren.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Zu Beginn jedes Semesters werden die Kernaufgaben und die daraus resultierende Teilprojekte zur Weiterentwicklung des Experimentalfahrzeugs erarbeitet und definiert. In regelmäßigen stattfindenden Sitzungen referieren die Teilnehmer über ihre Teilaufgaben und diskutieren interdisziplinär über die gefundenen Lösungsansätze. Über den gesamten Bearbeitungsprozess ist eine Projektdokumentation zu erstellen sowie eine Projektpräsentation zu verfassen. Fachlich werden dabei u.a. die Bereiche aus Maschinenbau, Elektrotechnik, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Projektmanagement genutzt sowie die Fähigkeiten zur interkulturellen und interdisziplinären Kompetenz sowie wirtschaftliches Handeln vermittelt.		
<b>Literatur</b>		
N.N.: Aktuelle technische Unterlagen und Dokumentation zu vorangegangenen Hyperloop-Projekten Gehr, S. et al.: Systemische Werkzeuge für erfolgreiches Projektmanagement, Springer, 2018 SpaceX: Hyperloop Competition		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
T. Schüning, W. Neu	Hyperloop Projekt Master	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Industrie 4.0</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2h oder mündliche Prüfung, mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	E. Wings	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierende erhalten tiefere Einblicke		
(1) in die Anwendung von verschiedenen Automatisierungskonzepten		
(2) in die Flexibilisierungsmöglichkeiten in Produktions- und Automatisierungstechniken		
(3) in innovative Fertigungsparadigmen, z.B. rechnergestützte integrierte Fertigung und kollaborative, agentenbasierte Automatisierung der Produktion		
<b>Lehrinhalte</b>		
Produktionssysteme; Automatisierungssysteme; Informationssysteme in der Produktion; Produktionsüberwachung und -management; Datenaustausch in der Produktionskette		
<b>Literatur</b>		
Birgit Vogel-Heuser et.al.: Handbuch Industrie 4.0 Bd.1, Bd.2, Bd.3, Bd.4. Springer Verlag (2017)		
Marik, B. and Valckenaers, P.: Service Orientation in Holonic and Multi-Agent Manufacturing. Springer-Verlag (2018).		
Benyoucef, L. and Grabot, B.: Artificial Intelligence Techniques for Networked Manufacturing Enterprises Management, Springer Verlag London. 2010.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
E. Wings	Industrie 4.0	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Integrierte Geschäftsprozesse - ERP-System-Konfiguration und Datenanalyse</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Integrated business processes - ERP system configuration and data analysis	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Veranstaltung ERP-/PPS-Systeme (BMD) oder Production Management Systems (BIBS), Erfahrungen mit einem ERP-System (z.B. SAP, Transfact ERP) Englisch (Leseverständnis)	
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Berufspraktische Übung oder Kursarbeit	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminaristische Vorlesung mit Planspiel und Projektarbeit	
<b>Modulverantwortlicher</b>	A. Pechmann	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden können die Geschäftsergebnisse eines Cash-to-Cash Prozess für ein simpel strukturiertes Produkt auswerten sowie einen neuen Produktionsprozess im ERP-System (SAP S/4 HANA) konfigurieren.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Womit: Innerhalb eines Planspieles produzieren und vertreiben Sie ein Produkt nach wirtschaftlichen und umweltbezogenen Kriterien. Dazu verwenden Sie Standardtransaktionen eines ERP-Systems (SAP S4/HANA) und erzeugen so Daten eines Geschäftsprozesses. Sie stellen die Datenströme mittels BPMN 2.0-Notation dar. Mit Hilfe von ODATA-Verbindungen und Kalkulations- und Visualisierungssoftware (z.B. Excel, Tableau) erzeugen Sie geeignete Berichte als Grundlage für Entscheidungen. Nachfolgend konfigurieren Sie ein ERP-System für die Herstellung eines neuen Produkts, erstellen eigene QuickViews und überprüfen damit ihren konfigurierten Produktionsprozess. Wozu: Dies gibt Ihnen ein tieferes Verständnis für in Unternehmen benötigte und erzeugte Daten, ermöglicht ihnen interne Geschäftsabläufe darzustellen, diese mit verschiedenen Stakeholdern zu analysieren und zu diskutieren, um bei einem Auswahl- und Einführungsprozess eines ERP-System Anforderungen aus ihrem Geschäftsbereich zu vertreten und Lösungen zu bewerten.		
<b>Literatur</b>		
Aktuelle Unterlagen zu SAP S/4 HANA und ERPsim Manufacturing Games ISO/IEC 19510:2013		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Agnes Pechmann	Integrierte Geschäftsprozesse - ERP-System-Konfiguration und Datenanalyse	4

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Integriertes Produktions- und Prozessmanagement</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Produktionstechnik		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>			
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Produktionsorganisation		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2h oder mündliche Prüfung, mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Seminar		
<b>Modulverantwortlicher</b>	S. C. Lange		
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden erlernen systematische Organisationsmethodik zur Leitung und Lenkung eines Produktionsbetriebs			
<b>Lehrinhalte</b>			
Ressourcen industrieller Unternehmen, Kostenarten- und Kostenstellenrechnung, Kostenrechnungssysteme, Prozessorientierung, Prozesskostenrechnung, Kostenorientierte Produktgestaltung, Qualität und Wirtschaftlichkeit, Controlling, Produktionsmanagement, Einkaufs- und Supply-Chain-Management, Investitionsplanung und -rechnung			
<b>Literatur</b>			
Fandel, G.: Produktionsmanagement, 2. Auflage, Springer Verlag, 2012 Schuh, G.: Produktionsplanung und -Steuerung, 4. Auflage, Springer Verlag, 2012			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
S. C. Lange	Vorlesung Integriertes Produktions- und Prozessmanagement		2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Lasermaterialbearbeitung unter besonderen werkstoffkundlichen Aspekten</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Grundlagen in Lasertechnik sowie Grundlagen in Werkstoffkunde	
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2h, mündliche Prüfung, Projektarbeit	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminaristische Vorlesung, Praktikum, Studentische Arbeit,	
<b>Modulverantwortlicher</b>	T. Schüning	
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erwerben weitergehendes Wissen über die Eigenschaften des Lasers und deren Anwendungsmöglichkeiten in der industriellen Fertigung unter besonderer Berücksichtigung von werkstoffkundlichen Aspekten. Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, die Verfahren in Bezug auf die werkstofflichen Veränderungen des Materials zu bewerten und können die Verfahrensparameter abschätzen.	
<b>Lehrinhalte</b>	Überblick über die Wechselwirkungen zwischen Laserstrahlen und Materialien in der Lasermaterialbearbeitung. Zuordnung der Verfahren in Bezug auf die Produktionstechnik mit dem Laserstrahl als Werkzeug. Vertiefende Behandlung der Fertigungsprozesse mit Laserstrahlen in Bezug auf Qualität, Geschwindigkeit und Kosten. Die Herstellungsprozesse sind: Trennen, Fügen, Bearbeitung von Randschichten, generative Fertigung. Beispiele aus der industriellen Fertigung.	
<b>Literatur</b>	Sigrist, M.: Laser, Springer 2018 Hügel, H. / Graf, T.: Laser in der Fertigung, Springer 2014 Bargel / Schulze: Werkstoffkunde, 12. Auflage, Springer, 2018 Skript	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
T. Schüning	Lasermaterialbearbeitung unter besonderen werkstoffkundlichen Aspekten	2

<b>Modulbezeichnung (Kürzel)</b>	<b>Mathematik in der Robotik (MARO-null21)</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Mathematics in Robotics	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (Beginn jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (2 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Mathematik 1, 2, 3	
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB, MII	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Studentische Arbeit	
<b>Modulverantwortlicher</b>	E. Wings	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden sollen die numerischen Herausforderungen in der Robotik einschätzen und beurteilen können. Sie sollen ausgewählte Algorithmen - auch mit Hilfe einer Standard-Software - analysieren, bewerten und anwenden können. Auf dieser Basis können sie (kommerzielle) Realisierungen hinsichtlich deren Anwendbarkeit und Qualität bewerten und in Forschungsprojekten zur Anwendung bringen können.		
<b>Lehrinhalte</b>		
In der Praxis der Industrieroboter werden sehr verschiedene Algorithmen angewendet. In dieser Vorlesung werden Algorithmen für die Wegplanung als auch für die Trajektorien für serielle als auch für parallele Kinematiken erarbeitet. Auf der Basis der numerischen Grundlagen von Interpolation und Approximation mittels Polynomen und Spline-Funktionen werden deren Anwendung in der Robotik dargestellt. Weiterführend wird die Bahnplanung mit Hilfe von Spline-Funktionen unter Berücksichtigung diverser Anforderungen untersucht. Zum Beispiel werden Blending-Algorithmen und Berechnung von Offsetkurven dargestellt. Grundlegende Algorithmen für Spline-Funktionen, z.B. die Längenberechnung und die Reparametrierung, werden zur Trajektorienberechnung verwendet. Die Vor- und Nachteile verschiedener Bewegungscharakteristiken beleuchtet.		
<b>Literatur</b>		
Chang, Kuang-Hua: e-Design - Computer-Aided Engineering Design; Elsevier, 2015 Biagiotti, Luigi; Melchiorri, Claudio: Trajectory planning for automatic machines and robots; Springer, 2008 Corke, Peter: Robotics, Vision and Control - Fundamental Algorithms in MATLAB; Springer, 2011		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
E. Wings	Mathematik in der Robotik	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Praxisseminar Wind Challenge</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar, Praktikum, studentische Arbeit	
<b>Modulverantwortlicher</b>	I. Herraez	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden sollen die Inhalte der Fachvorlesungen in einem konkreten Beispiel anwenden können und Grundlagenwissen der Windenergietechnik kennen. Sie sollen Teilaufgaben selbständig bearbeiten, Probleme und Lösungen in einem multidisziplinären Team zur Diskussion stellen, sowie Lösungen umsetzen und dokumentieren können.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Praktische Anwendung der Grundlagen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Projektmanagement. Eine kleine Windkraftanlage soll in Gruppen ausgelegt und hergestellt werden. Wöchentlich finden Teamgespräche statt, in denen die Teammitglieder über ihre Teilaufgaben referieren. Über den gesamten Prozess ist ein Projektbericht oder eine Projektpräsentation zu verfassen.		
<b>Literatur</b>		
Wood, D.: Small Wind Turbines: Analysis, Design and Application, Springer, 2011		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
I. Herraez	Projekt Wind Challenge	2

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Process Visualisation</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Maschinenbau Master		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>			
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Betriebswirtschaftslehre, Qualitätsmanagement, Innovationsmanagement		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Methods based on research-based learning		
<b>Modulverantwortlicher</b>	M. Blattmeier		
<b>Qualifikationsziele</b>			
Students are capable of visualising (business) processes with their data and information as well as the knowledge processed in them. This also involves actively living process management and evaluating the influence of people and the social system on the design of (business) processes.			
<b>Lehrinhalte</b>			
In order to design processes in a process-oriented organisation, various modelling options have developed:			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Differentiation of processes in the structures of strategic management</li> <li>2. Identification of processes</li> <li>3. Analysis of processes</li> <li>4. Management of processes</li> <li>5. Classification of processes in the phases of the process life cycle</li> </ol>			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umit S. Bititci. 2015. Managing Business Performance: the science and the art, Wiley.</li> <li>• Alexander Grosskopf, Gero Decker, and Mathias Weske. 2009. The Process, Business Process Modelling Using BPMN, Meghan-Kiffer.</li> <li>• Karl Werner Wagner, Gerold Patzak. 2020. Performance Excellence - Der Praxisleitfaden zum effektiven Prozessmanagement, Hanser</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
M. Blattmeier	Process Visualisation		2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Produktion von Verkehrs- und Energiesystemen</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Production of traffic- and energy systems	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Technische Grundlagenfächer: Mechanik, Konstruktionslehre, Produktions- und Fertigungstechnik	
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Referat oder mdl. Prüfung oder Projekthausaufgabe	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung oder Vorlesung und Referat	
<b>Modulverantwortlicher</b>	M. Lünemann	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden sind in der Lage, die Besonderheiten von Verkehrs- und Energiesystemen zu analysieren und verstehen, welche besonderen Anforderungen an deren Realisierung aus produktionstechnischer Sicht gestellt werden. Insbesondere erkennen sie die Wechselwirkungen sowohl mit der konstruktiven Gestaltung und der Werkstoffwahl aber auch mit Aspekten der Logistik, der Supply Chain sowie des spezifischen Qualitäts- und Projektmanagements. Die Studierenden interpretieren die komplexen Randbedingungen in der richtigen Weise und können im Rahmen von gestellten Aufgaben geeignete Strategien für deren Lösung erarbeiten. Insgesamt entwickeln die Studierenden ein ganzheitliches Verständnis für die Probleme und Lösungen für die behandelten Systeme, zu denen Windkraftanlagen, Flugzeuge, Schiffe, Schienenfahrzeuge und Turbomaschinen gehören.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Produktbereiche, Bedeutung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt, Rechtliche Rahmenbedingungen, Bedarfe des Kunden und Trendentwicklung, Konstruktiver Aufbau und Besonderheiten, Werkstoffe, Typische Herstellverfahren, Anforderungen und Herausforderungen, spezifische Fertigungsverfahren, Überwachung, Logistik, Supply Chain, Projektmanagement, Referat, Exkursion.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Engmann, K.: Technologie des Flugzeuges. Leuchtturm-Verlag/LTV Press, 2000  Klußmann, N.: Lexikon der Luftfahrt. Springer Verlag, Berlin, 2018  Heier, S.: Windkraftanlagen. Springer Vieweg Verlag, Wiesbaden, 2018  Schaffarczyk, A.: Einführung in die Windenergie-technik. fv Leipzig / C. Hanser Verlag, 2016  Bohl, W.; Elmendorf, W.: Strömungsmaschinen 1, Vogel Buchverlag, 2013  Aus der Wiesche, St; Joos, F.: Handbuch Dampfturbinen. Springer Vieweg Verlag, Wiesbaden, 2018</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
M. Lünemann	Produktion von Verkehrs- und Energiesystemen	2

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Produktionssystematik</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Maschinenbau Master		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>			
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Qualitätsmanagement, Betriebswirtschaftslehre		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Seminar		
<b>Modulverantwortlicher</b>	M. Blattmeier		
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden sind fähig, Prozesse in produzierenden Unternehmen nachhaltig und resilient vor dem Hintergrund disruptiver Entwicklungen zu gestalten.			
<b>Lehrinhalte</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Management eines Systems Produktion unter dem Einfluss globaler Megatrends</li> <li>2. Evolutionäre und disruptive Ausrichtung des Systems Produktion</li> <li>3. Grundlagen organisationaler Resilienz: Abgrenzung von Nachhaltigkeit und Resilienz, Wirkmechanismen einer Innovationspolitik</li> <li>4. Gestaltung resilienter Prozessketten</li> </ol>			
<b>Literatur</b>			
Westkämper, E.; Löffler, C.: Strategien der Produktion, Verlag Springer Vieweg, 2016			
Born, Hans-Jürgen: Geschäftsmodell-Innovation im Zeitalter der vierten industriellen Revolution, Verlag Springer Vieweg, 2018			
Schuh, Günter: Lean Innovation, Verlag Springer Vieweg, 2013			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
M. Blattmeier	Produktionssystematik		2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Projekt Wind Challenge Master</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar, Praktikum, studentische Arbeit	
<b>Modulverantwortlicher</b>	I. Herraez	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden sollen die Inhalte der Fachvorlesungen aus dem Master-Studium in einem konkreten Beispiel anwenden können und Grundlagenwissen der Windenergietechnik kennen. Sie sollen Teilaufgaben selbständig bearbeiten, Probleme und Lösungen in einem multidisziplinären Team zur Diskussion stellen, sowie Lösungen umsetzen und dokumentieren können.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Praktische Anwendung der Grundlagen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Projektmanagement. Eine kleine Windkraftanlage soll in Gruppen ausgelegt und hergestellt werden. Wöchentlich finden Teamgespräche statt, in denen die Teammitglieder über ihre Teilaufgaben referieren. Über den gesamten Prozess ist ein Projektbericht oder eine Projektpräsentation zu verfassen.		
<b>Literatur</b>		
Wood, D.: Small Wind Turbines: Analysis, Design and Application, Springer, 2011		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
I. Herraez	Projekt Wind Challenge	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Schutzrechte in der Produktentwicklung / Produktion</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Seminar, Studentische Arbeit	
<b>Modulverantwortlicher</b>	E. Held	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden kennen die wichtigsten gewerblichen Schutzrechte und ihre Bedeutung in der Produktentwicklung und Produktion. Sie können Patente/Gebrauchsmuster schon während der Produktentwicklung berücksichtigen. Sie können systematisch in verschiedenen Datenbanken nach bestehenden Schutzrechten recherchieren und den Stand der Technik ermitteln. Sie können Patente/Gebrauchsmuster lesen und hinsichtlich ihrer Bedeutung auf den Produktentwicklungsprozess und die Produktionsentwicklung analysieren.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Gewerbliche Schutzrechtsformen: Patente, Gebrauchsmuster, Marken, Design; Patentrecherchen, Patentschriften lesen und analysieren, Registerabfragen, Patentstrategien, Erfinderrechte		
<b>Literatur</b>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
E. Held	Schutzrechte in der Produktentwicklung/Produktion	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Simulation in der Energietechnik</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Anlagentechnik	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Projektarbeit und Referat	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Praktikum	
<b>Modulverantwortlicher</b>	O. Böcker	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden kennen die grundlegenden Simulationsmethoden von energietechnischen Prozessen. Sie sind in der Lage, Simulationssoftware anzuwenden, Randbedingungen für eine Simulation zu definieren und Simulationsergebnisse zu interpretieren und zu hinterfragen.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Simulation von Zustandsgrößen (Druck, Temperatur, etc.) in geschlossenen und offenen Systemen. Berechnung von Wärmeübergang und Wärmezufuhr. Berechnung von Wirkungsgrad und Kraftstoffverbrauch von realen Wärmekraftprozessen. Optimierung realer Prozesse durch Simulation.		
<b>Literatur</b>		
Merker, G.: Grundlagen Verbrennungsmotoren, Springer Verlag 2018		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
O. Böcker	Vorlesung Simulation in der Energietechnik	2
O. Böcker	Praktikum Simulation in der Energietechnik	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Simulation von Produktionssystemen / Simulation of production systems</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul MaMD Produktionstechnik, (Pflichtfach Mall international)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Produktionsmanagementsysteme (BaBS), Einführung in ERP/PPS-Systeme (BaMD) oder ähnlich Belegung der Module "ICPS" und "Digitalisation & Virtualisation of ICPS"	
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Projektarbeit mit Vortrag und schriftlicher Dokumentation (in deutsch oder englisch), bei Mall: Prüfung im Modul Digitalisation and Virtualisation of ICPS	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Projektseminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	A. Pechmann	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden können die Daten-, Energie- und Stoffströme in Produktionssystemen erfassen bzw. aus Produktionsmanagementsystemen extrahieren, im Modell darstellen und dynamisch simulieren. Für die Simulation wird die Software Anylogic verwendet. An konkreten Beispielen (z.B. Produktionsunternehmen) lernen die Studierenden zudem ein (Produktions-)System mit seinen Ressourcen, Produkten und Daten darzustellen und entsprechend aktueller Normen, z.B. RAMI 4.0, zu bezeichnen.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Identifikation der wesentlichen Ressourcen und Ströme (Energie-, Stoff-, Daten-), Bildung von geeigneten Modellen und ihre dynamische Simulation (zeitdiskret / agentenbasiert), Datenverfügbarkeit und -bereitstellung für die Simulation, Einführung in die Simulationssoftware, Simulation einer Beispielumgebung Veranstaltung und Literatur sind ganz oder teilweise in Englisch.		
<b>Literatur</b>		
Bungartz, Hans-Joachim et al.: Modellbildung und Simulation, eine anwendungsorientierte Einführung, Springer 2009 DIN SPEC 91345:2016-04 Grigoryev, Ilya: AnyLogic 7 in Three Days: A quick Course in Simulation Modelling, 2014 Kosturiak, Jan; Gregor, Milan: Simulation von Produktionssystemen, 1995 (Bibliothek Emden, Handapparat)		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
A. Pechmann	Simulation von Produktionssystemen / Simulation of production systems	2



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Solarboot Projekt Master</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (2 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar, Praktikum, studentische Arbeit	
<b>Modulverantwortlicher</b>	K. Ottink	
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sollen die Inhalte der Fachvorlesungen aus dem Master-Studium in einem konkreten Beispiel anwenden können und Grundlagenwissen der Solartechnik kennen. Sie sollen Teilaufgaben selbständig bearbeiten können, Probleme und Lösungen in einem multidisziplinären Team zur Diskussion stellen können, sowie Lösungen umsetzen und dokumentieren können.	
<b>Lehrinhalte</b>	Wöchentlich finden Teamgespräche statt, in denen die Teammitglieder über ihre Teilaufgaben referieren. Über den gesamten Prozess ist ein Projektbericht und eine Projektpräsentation zu verfassen. Praktische Anwendung der Grundlagen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Projektmanagement, interkulturelle und interdisziplinäre Kompetenz, wirtschaftliches Handeln.	
<b>Literatur</b>	Desmond, K.: Electric Boats and Ships - a history, McFarland, 2017	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
K. Ottink, J. Kirchhoff	Solarboot Projekt Master	2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Systematic Innovation</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Systematic Innovation	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	3 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 60 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit und Präsentation	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar and Case Studies	
<b>Modulverantwortlicher</b>	E. Wings	
<b>Qualifikationsziele</b>		
The students understand the importance and the value of the theory concerning the Systematical Innovation, they know and can use several methods of innovative problem solving. They know how to employ these methods in their projects profitably.		
<b>Lehrinhalte</b>		
The students get an introduction into the problem solving strategies along TRIZ. The definitions and an overview of the methods are given. In case studies several methods are used during the different phase of an innovation process. We define and analyze the development problems (S-curve analysis, 9 field thinking, modeling of objects and functions, ideality). Then solutions are generated using technical contradictions along 40 principles of Innovation, 39 technical parameters and physical contradictions and 4 principles of separation. These solutions are evaluated, elaborated and prioritised.		
<b>Literatur</b>		
Karl Koltze, Valeri Souchkov: Systematische Innovation - TRIZ-Anwendung in der Produkt- und Prozessentwicklung; Hanser Verlag, 2017 Michael A. Orloff: Inventive Thinking through TRIZ - A Pratical Guide; Springer Verlag, 2004		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
D. Montani, E. Wings	Systematic Innovation	2

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Systeme zur Umwandlung und Nutzung regenerativer Energien</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Anlagentechnik und Konstruktionstechnik		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>			
<b>Empf. Voraussetzungen</b>			
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2h oder mündliche Prüfung, mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung		
<b>Modulverantwortlicher</b>	C. Jakiel		
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden kennen die regenerativen Energiequellen (Wind, Sonne, Wasser, Geothermie und Biomasse) und ihre Anwendungsfelder, und können diese hinsichtlich ihrer Eigenschaften und Bedeutung für Menschen und Umwelt (auch im Vergleich zu konventionellen Energiequellen) einordnen. Sie verstehen die Funktionsweise der wichtigsten Systeme zur Umwandlung, Speicherung und Nutzung dieser Energien (entlang der Prozesskette von der Primärenergie bis zur Nutzenergie). Weiter sind sie in der Lage, die verschiedenen Umwandlungsprozesse und Systeme hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit zu analysieren, zu vergleichen und zu bewerten, hierzu zählt auch die Kenntnis der wichtigsten Einflussgrößen und Optimierungsmöglichkeiten.			
<b>Lehrinhalte</b>			
Einführung in die Grundlagen von Energie und Energiewandlung, Überblick regenerative Energiequellen; Regenerative Energiesysteme: Solarenergie (Solarthermische Kraftwerke, Photovoltaik), Windkraft, Wasserkraft, Geothermie und Abwärme, Biomasse, Energiespeicher; Konventionelle Kraftwerke als Vergleich; Zusätzliche Aspekte, u.a. Wirtschaftlichkeit; Einsatz einer professionellen Design- und Simulationssoftware für Kraftwerks- und andere energietechnische Prozesse; Erarbeiten grundlegender Zusammenhänge, Erweiterung durch zusätzliche Features und praxisnähere Randbedingungen, Optimierung durch Anpassung der wichtigsten Einflussgrößen; Abbildung eines Praxisbeispiels (Kraftwerk oder anderes energietechnisches System).			
<b>Literatur</b>			
Zahoransky, R. (Hrsg.): Energietechnik, 8. Auflage; Springer Vieweg, Wiesbaden; 2019. Quaschnig, V.: Regenerative Energiesysteme; 10. Aufl.; Hanser, München; 2019.			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
C. Jakiel	Vorlesung Systeme zur Umwandlung und Nutzung regenerativer Energien		2

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Thermodynamik realer Prozesse</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Anlagentechnik		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>			
<b>Empf. Voraussetzungen</b>			
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2h oder mündliche Prüfung		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Praktikum		
<b>Modulverantwortlicher</b>	O. Böcker		
<b>Qualifikationsziele</b>			
Die Studierenden kennen das Prinzip der adiabatischen Erreichbarkeit von Zuständen und können mit dessen Hilfe die Zustandsgröße Entropie beschreiben. Mit der Entropie können Studierende weitere thermodynamische Zustands- und Prozessgrößen wie Wärme und Temperatur herleiten. Weiter sind sie in der Lage, thermodynamische und energetische Prozesse mit diesem Konzept zu bewerten, zu beschreiben und zu vergleichen.			
<b>Lehrinhalte</b>			
Entropie als Basisgröße thermodynamischer Prozesse, adiabatische Erreichbarkeit, Lieb-Yngvason-Maschine			
<b>Literatur</b>			
Thess, A.: Das Entropieprinzip, 2. Auflage, De Gruyter Oldenbourg, 2014			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
O. Böcker	Vorlesung Thermodynamik realer Prozesse		2

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wissenschaftliches Rechnen</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	scientific computing	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	MMB, MALS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 1,5 h oder Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	I. Herraez	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden sind vertraut mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Rechnens mit Matlab/Octave. Sie können sich einfache fremde Programme erarbeiten und verstehen. Sie sind fähig 2D und 3D Diagramme zu plotten. Sie kennen die Grundlagen der Modellbildung und Simulation von dynamischen Systeme. Sie sind in der Lage, einfache Modelle zu entwickeln und eigene Simulationen durchzuführen.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Einführung zu Matlab/Octave, Grundlagen der Programmierung und des wissenschaftlichen Rechnens, nicht-lineare Gleichungen, komplexe Zahlen, Polynomen, numerische Differentiation und Integration, partielle Differentialgleichungen.		
<b>Literatur</b>		
Quarteroni, A., Saleri, F, Gervasio, P.: Scientific Computing with Matlab and Octave, Springer, 2010		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
I. Herraez	Wissenschaftliches Rechnen (scientific computing)	2